

de er plözlich wieder von demjenigen heftigen Husten befallen, von welchem er schon oft geplagt worden war. Bald glaubte er jedoch sich wieder besser zu befinden, und gieng 8. Tage lang in die Kanzley zu seinen Geschäften. Aber am lezten derselben, den 20. May 1602. da er Abends sich mit den Seinigen unterredete, starb er unversehens an einem Stef- und Schlagfluß im 54. Jahr seines Alters, und wurde in der Stifts-Kirche zu Stuttgart begraben.

## V. Andreas Burkard.

**A**ndreas Burkard, der Sohn eines Professors der Weltweisheit auf der Universität Tübingen, wurde den 4. Julius 1594. geboren. Da er eine vorzügliche Erziehung bekam und grosse Gaben hatte, so durchlief er die niedere Schulen daselbst so schnell, daß er schon in seinem 12. Jahre die öffentliche Vorlesungen der Lehrer jener hohen Schule besuchte, und im 15. die Würde eines Magisters der Weltweisheit erhielt. Wegen seiner herrlichen Anlagen durfte er nach vollendeter Juridischer Laufbahn auch noch Altdorf, Jena, Helmstädt, Rostok, Greifße